

Statistiken 2010 - Vollversion

Inhalt

1.	Förderungsaktivitäten im Überblick	
1.1	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	1
1.2	Zusprachen nach Förderungskategorie	2
1.3	Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet	4
1.4	Verwendung der bewilligten Beiträge	5
1.5	Mitarbeitende in Forschungsprojekten	6
1.6	Erfolgsquoten	7
2.	Projektförderung	
2.1	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	9
2.2	Zusprachen nach Disziplinengruppen	10
2.3	Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	13
2.4	Projektförderung: Zusprachen, Kürzungen und Ablehnungen	14
2.5	Gesuche und Zusprachen seit dem Jahr 2001	15
2.6	Verlangte und bewilligte Beträge seit dem Jahr 2001	16
2.7	Zusprachen nach Disziplinengruppen und Geschlecht	17
2.8	Zusprachen nach Disziplinengruppen und Institution	18
3.	Personenförderung	
3.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	19
3.2	Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet	21
3.3	Zusprachen nach Förderungsinstrument und Institution	22
4.	Internationale Zusammenarbeit und Vernetzung	
4.1	Zusprachen nach Förderungsinstrument	23
4.2	Internationale Vernetzung in der Projektförderung	24
4.3	Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten	25
5.	Nationale Forschungsprogramme (NFP)	
5.1	NFP im Überblick	26
5.2	Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution	27
6.	Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	
6.1	Laufende NFS im Überblick	28
6.2	Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution	30

2010 - Forschungsförderung in Zahlen

2010 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Förderungsbeträge von insgesamt 726 Mio. Franken zugesprochen, 2,7 Prozent mehr als 2009 (707 Mio. Franken). Mit diesen Mitteln wurden rund 3100 Forschungsvorhaben unterstützt.

Die Statistiken umfassen die während des Geschäftsjahres behandelten und bewilligten Gesuche und die 2010 ausbezahlten Beiträge im Bereich der Nationalen Forschungsschwerpunkte. Zusatzbeiträge werden nicht als separate Gesuche behandelt, sind jedoch in der Summe der Beträge enthalten.

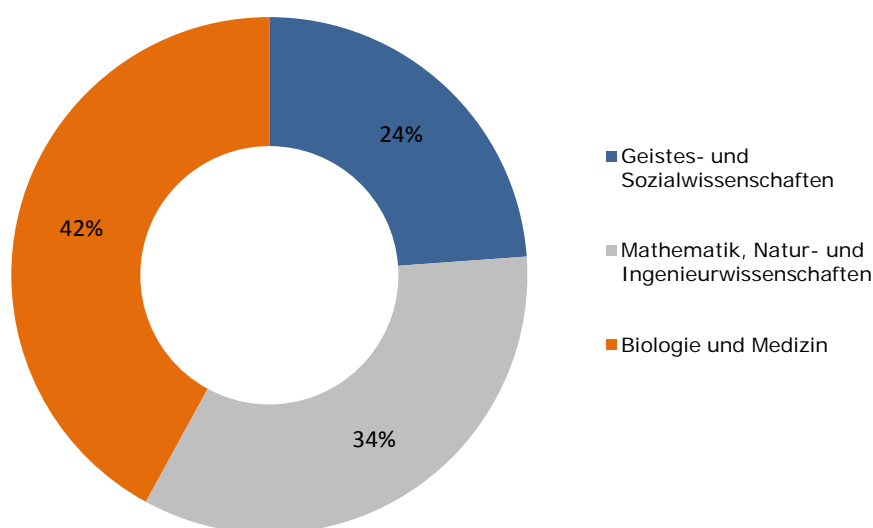
Die Angaben im statistischen Teil des Jahresberichts sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung.

1. Förderungsaktivitäten im Überblick

1.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



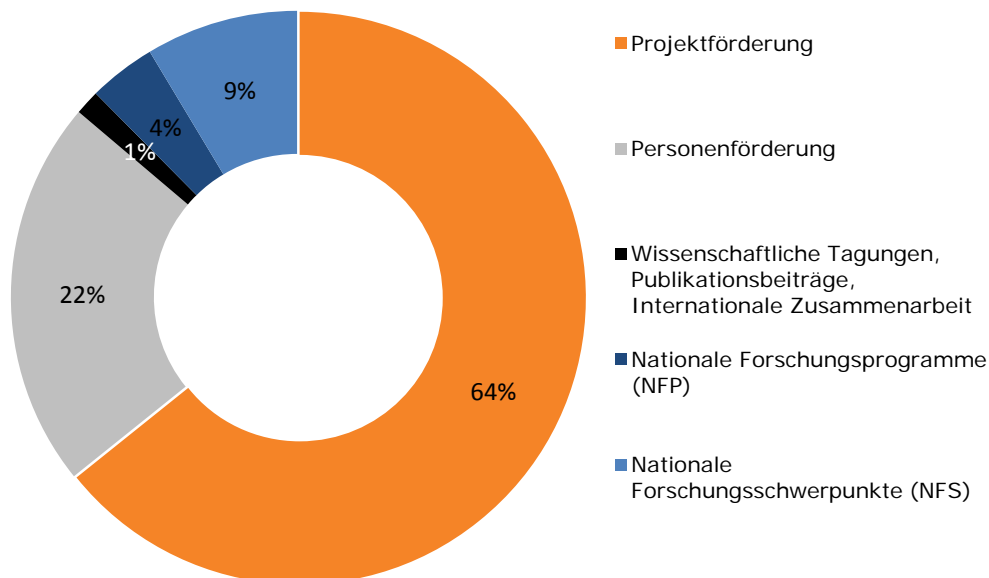
	Bewilligter Betrag	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	173,0	29%	71%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	247,5	13%	87%
Biologie und Medizin	305,2	16%	84%
Nicht aufteilbar	0,3		
Total	726,0	18%	82%

Die Aufteilung auf die Wissenschaftsgebiete hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert. Im Jahr 2010 wurden für die Patientensorientierte Klinische Forschung (PaKliF) Mittel in der Höhe von 25 Mio. Franken zugesprochen. Somit ist der Anteil «Biologie und Medizin» an den bewilligten Beträgen um vier Prozent gestiegen.

1.2 Zusprachen nach Förderungskategorie

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Anzahl	Betrag
Freie Forschung	2634	635,9
Projektförderung ¹	1360	466,2
Personenförderung	762	159,5
Wissenschaftliche Tagungen	196	1,4
Publikationsbeiträge	142	1,7
Internationale Zusammenarbeit	174	7,1
Orientierte Forschung	459	90,1
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	66	27,6
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	393	62,5
Total	3093	726,0

¹ Ohne wissenschaftliche Tagungen

Die Projektförderung stellte 2010 wie üblich den Schwerpunkt des SNF dar. Der Anteil der Nationalen Forschungsprogramme am bewilligten Gesamtbetrag stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

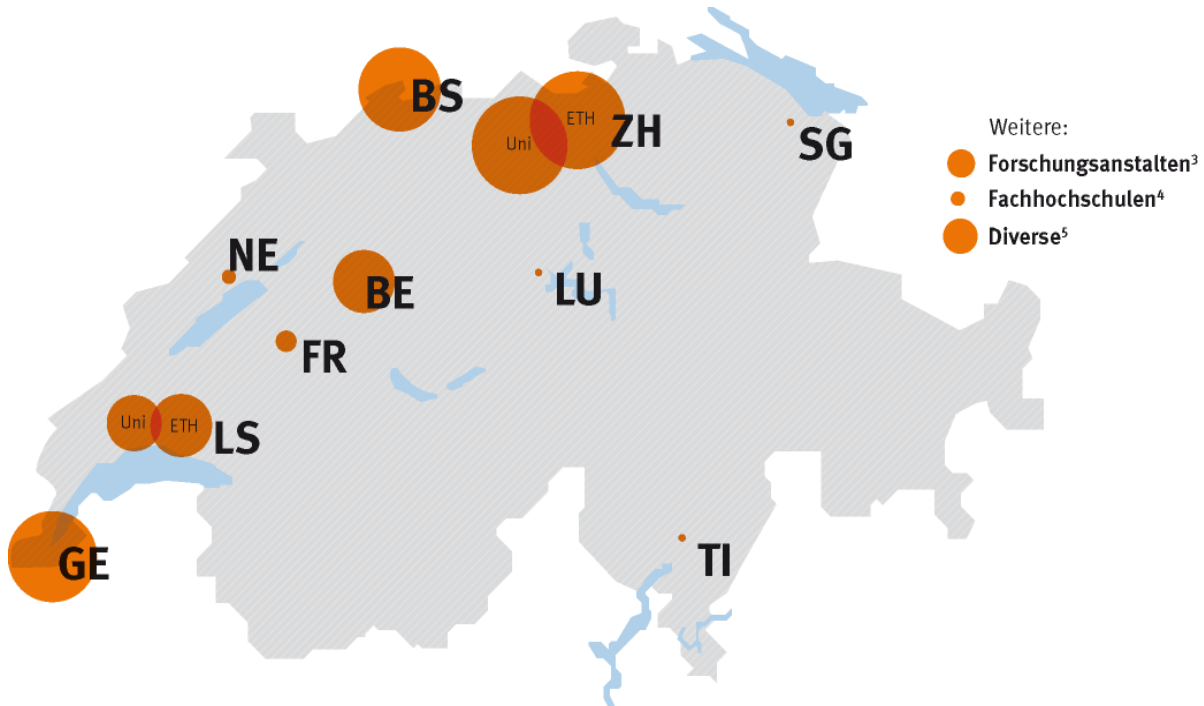
Aufteilung der bewilligten Beiträge in Prozent

	Prozent	Bewilligte Beträge	
		Frauen	Männer
Freie Forschung	87,6%	15%	85%
Projektförderung	64,2%	13%	87%
Personenförderung	22,0%	36%	64%
Wissenschaftliche Tagungen	0,2%	27%	73%
Publikationsbeiträge	0,2%	32%	68%
Internationale Zusammenarbeit	1,0%	10%	90%
Orientierte Forschung	12,4%	19%	81%
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	3,8%	25%	75%
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	8,6%	11%	89%
Total	100%	18%	82%

1.3 Zusprachen nach Institution und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge (inkl. Overhead)¹



Institutionen	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Nicht zuteilbar	Total in Mio. CHF	Total in %	Overhead ²	Total inkl. Overhead
Universitäten	126,3	109,9	238,9		475,1	65%	55,0	530,1
Bern	16,9	23,3	27,7		67,9	9%	8,4	76,3
Basel	13,3	17,1	40,3		70,7	12%	10,5	81,2
Freiburg	11,8	12,9	6,4		31,1	3%	2,7	33,8
Genf	23,3	27,6	47,6		98,5	13%	11,3	109,8
Luzern	3,8	-	0,0		3,8	1%	0,6	4,4
Lausanne	14,7	4,8	49,0		68,5	8%	6,4	74,9
Neuenburg	3,0	4,5	4,5		12,0	2%	2,0	14,0
St. Gallen	4,5	-	-		4,5	1%	0,5	5,0
Tessin (USI)	6,6	2,4	-		9,0	1%	0,6	9,6
Zürich	28,4	17,3	63,4		109,1	14%	12,0	121,1
ETH-Bereich	15,6	124,6	48,1		188,3	26%	21,8	210,1
ETH Lausanne	4,0	50,8	16,4		71,2	9%	7,2	78,4
ETH Zürich	11,4	56,0	26,6		94,0	14%	11,8	105,8
Forschungsanstalten ³	0,2	17,8	5,1		23,1	4%	2,8	25,9
Fachhochschulen⁴	12,4	0,5	0,6		13,5	2%	1,9	15,4
Diverse⁵	12,1	10,8	12,4		35,3	5%	2,1	37,4
Nicht zuteilbar⁶	6,6	1,8	5,1	0,3	13,8	2%	0,0	13,8
Total	173,0	247,6	305,1	0,3	726,0	100%	80,8	806,8

¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

² Overheadberechtigung gemäss Overheadreglement

³ Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

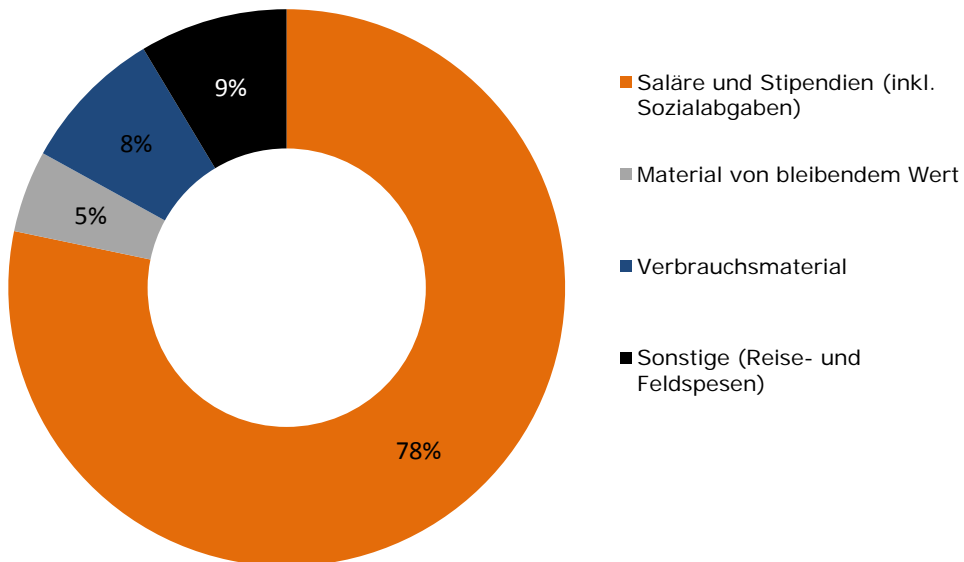
⁴ BFH, FHNW, FHO, HES-SO, HLU, SUPSI, ZFH, Kalaidos und Pädagogische Hochschulen

⁵ Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen usw.

⁶ Keiner Institution und/oder keiner Disziplin zuteilbar (z.B. Stipendien, Jahresbeiträge)

1.4 Verwendung der bewilligten Beträge

Total Betrag: 726 Mio. CHF



Wie auch in den Vorjahren wurden die bewilligten Beträge von den Forschenden zum grossen Teil für Personalkosten eingesetzt, sei es für die Finanzierung des eigenen Salärs/Stipendiums in der Personenförderung oder für die Anstellung von Personal in Forschungsprojekten.

1.5 Mitarbeitende in Forschungsprojekten

In Forschungsprojekten der Projektförderung waren 2010 rund 5600 Mitarbeitende angestellt. Durch die Personenförderung wurden über 1000 Mitarbeitende beschäftigt, bei den Nationalen Forschungsschwerpunkten und Forschungsprogrammen waren es 1100 Mitarbeitende.

	Total	Frauen	Männer
Wissenschaftler/innen ¹	35%	44%	56%
Doktorierende	53%	39%	61%
Techniker/innen, Hilfskräfte	12%	69%	31%
Total	100%	44%	56%

¹Wissenschaftliche Mitarbeitende und Postdocs

Durch die Unterstützung von Forschungsprojekten wird primär der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gefördert. So sind 78 % der Mitarbeitenden 35 Jahre alt oder jünger (95 % bei den Doktorierenden, 56 % bei den übrigen Wissenschaftler/innen).

1.6 Erfolgsquoten

Beträge in Mio.CHF

	Erfolgsquote ¹			Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl bewilligte Gesuche			Bewilligter Betrag
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	
Projektförderung²	53%	46%	55%	2 566	500	2 066	1 360	231	1 129	466,2
Geistes- und Sozialwissenschaften	46%	47%	45%	750	206	544	343	96	247	72,3
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	67%	66%	67%	853	88	765	568	58	510	155,2
Biologie und Medizin	47%	37%	49%	815	179	636	380	67	313	181,2
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	47%	37%	49%	148	27	121	69	10	59	57,4
Personenförderung	53%	52%	53%	1 368	567	801	722	294	428	145,9
Stipendien (Angehende)	68%	70%	66%	711	266	445	480	187	293	28,6
Stipendien (Fortgeschrittene)	65%	57%	70%	166	68	98	108	39	69	11,2
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	37%	37%	-	101	101	-	37	37	-	6,1
Ambizione	28%	22%	33%	189	82	107	53	18	35	26,2
SNF-Förderungsprofessuren	22%	26%	21%	201	50	151	44	13	31	73,8
Wissenschaftliche Tagungen	90%	87%	91%	218	69	149	196	60	136	1,4
Publikationsbeiträge	87%	80%	91%	164	66	98	142	53	89	1,7
Internationale Zusammenarbeit³	48%	28%	52%	124	18	106	60	5	55	5,7
Nationale Forschungsprogramme⁴	76%	83%	74%	29	6	23	22	5	17	9,4
Nationale Forschungsschwerpunkte⁵	15%	14%	15%	54	7	47	8	1	7	123,7

¹Anzahl bewilligte/ingereichte Gesuche

²Ohne wissenschaftliche Tagungen

³Umfasst SCOPES und Forschungspartnerschaften Nord-Süd

⁴Betrifft nur das NFP 64 und das NFP 65 auf Stufe Gesuch

⁵Betrifft nur die 3. Serie NFS (2008 — 2010); zweistufiges Evaluationsverfahren

Regelmässig finden sich bei den Erfolgsquoten in der Projektförderung Differenzen zu Ungunsten der Frauen. Die hohen Fallzahlen erlauben hier ein statistisches Verfahren zur Ermittlung einer allfälligen Diskriminierung. Sie werden deshalb jährlich einer multivariaten Analyse unterzogen (siehe S. 19), wobei neben dem Geschlecht weitere mögliche Einflussfaktoren berücksichtigt werden, zum Beispiel Alter, Nationalität und Institutionentyp. Werden diese Faktoren in die Unterschiede miteingerechnet, dann verschwindet der Geschlechtereffekt. In Übereinstimmung mit der GEFO-Studie lassen sich also keine Hinweise auf eine Geschlechterdiskriminierung beim Evaluationsverfahren des SNF finden.

Anteil eingereichte Gesuche nach Geschlecht

	Frauen	Männer
Stipendien (Angehende)	37%	63%
Stipendien (Fortgeschrittene)	41%	59%
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV) ¹	100%	0%
Ambizione	43%	57%
SNF-Förderungsprofessuren	25%	75%
Projektförderung	20%	80%

¹Der Frauenanteil beträgt 100 Prozent, da es sich um ein Programm zur Förderung von Wissenschaftlerinnen handelt

Mit zunehmendem akademischem Alter sinkt der Frauenanteil bei den eingereichten Gesuchen.

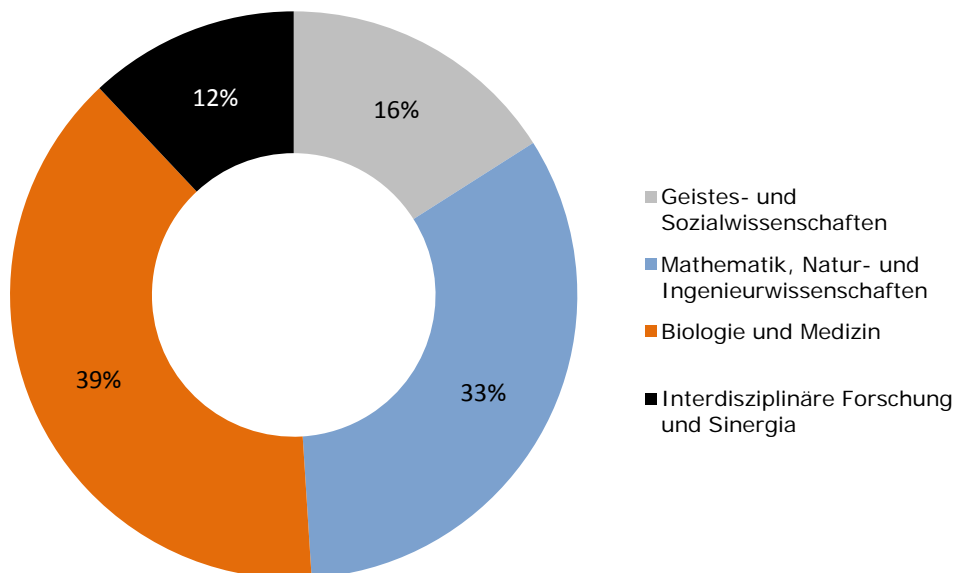
2. Projektförderung

In diesem Rahmen unterstützt der SNF in allen wissenschaftlichen Disziplinen qualitativ hochstehende Forschungsprojekte, deren Themen die Forschenden jeweils selbst wählen. Die Zusprachen enthalten Beiträge für die Bezahlung von Mitarbeitenden, Apparaturen, Verbrauchsmaterial und Reisen.

2.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet¹

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	73,4
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	155,5
Biologie und Medizin	181,4
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	57,3
Total	467,6

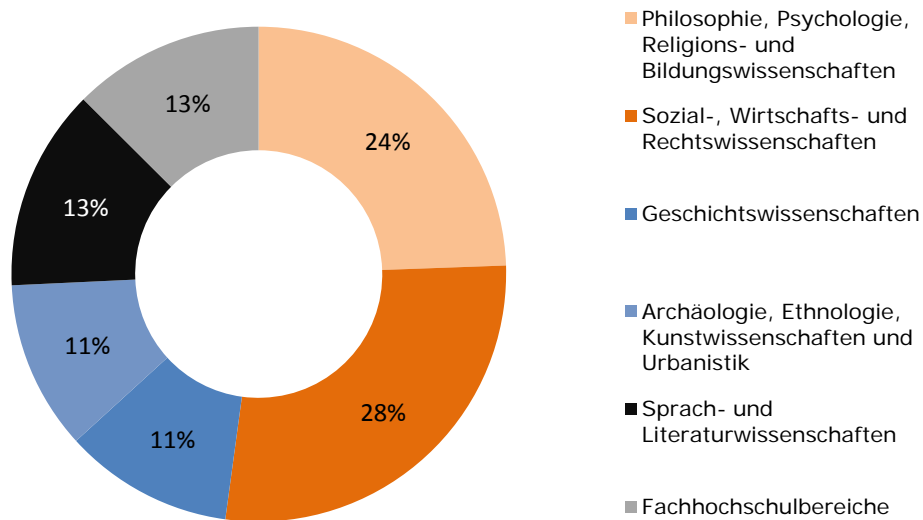
¹ Inkl. wissenschaftliche Tagungen

2.2 Zusprachen nach Disziplinengruppen

Beträge in Mio. CHF

Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufteilung der bewilligten Beträge



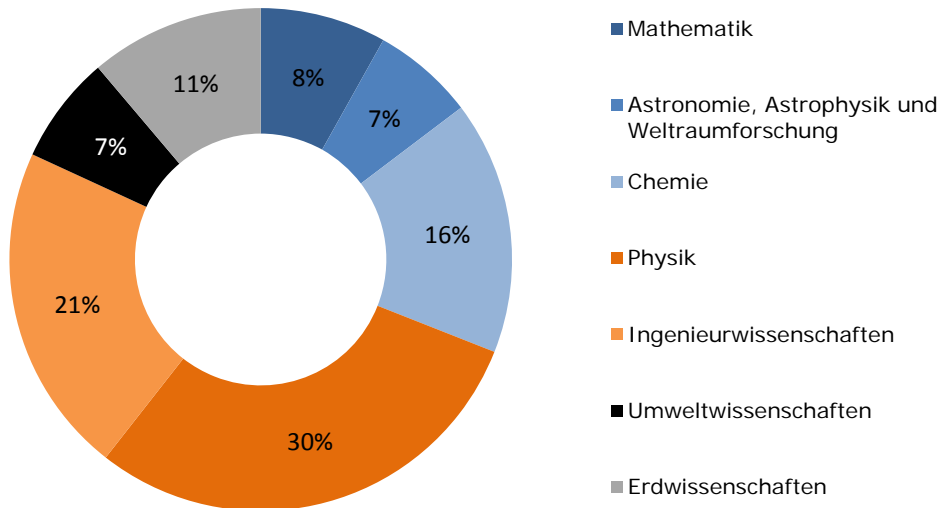
	Anzahl	Betrag
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	119	18,0
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	140	20,3
Geschichtswissenschaften	57	8,1
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	48	8,1
Sprach- und Literaturwissenschaften	50	9,7
Fachhochschulbereiche (inkl. DORE)	87	9,2
Total¹	501	73,4

¹Die Spezialförderungen sind darin enthalten:
 DORE (83 Zusprachen; 8,6 Mio. CHF), Forschungsinfrastrukturen (1 Zusprache; 1,3 Mio. CHF), R'Equip (2 Zusprachen; 0,2 Mio. CHF), Wissenschaftliche Tagungen (158 Zusprachen; 1,0 Mio. CHF), Sommerschulen (115 Zusprachen; 0,3 Mio. CHF)

Bei den Fachhochschulen sind die Bereiche «Kunst» und «Gesundheit» sowohl anzahl- als auch beitragsmässig besonders gut vertreten. Einige Projekte werden in Zusammenarbeit mit Universitäten realisiert.

Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften

Aufteilung der bewilligten Beträge



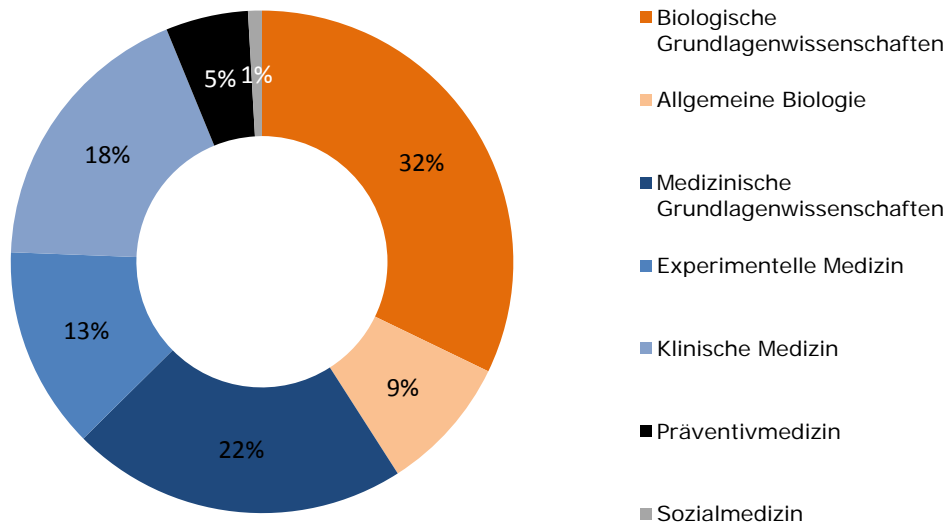
	Anzahl	Betrag
Mathematik	50	12,6
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	20	10,2
Chemie	97	25,4
Physik	134	46,0
Ingenieurwissenschaften	169	33,1
Umweltwissenschaften	50	10,8
Erdwissenschaften	66	17,4
Total¹	586	155,5

¹Die Spezialförderungen sind darin enthalten:
 Forschungsinfrastrukturen (8 Zusprachen; 9,8 Mio. CHF), R'Equip, (35 Zusprachen; 6,7 Mio. CHF), FORCE/FINES (15 Zusprachen; 5,6 Mio. CHF), EUROCORES (5 Zusprachen; 7,1 Mio. CHF), Wissenschaftliche Tagungen (18 Zusprachen; 0,3 Mio. CHF)

Die Anzahl der bewilligten Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent gestiegen. Besonders bei den Ingenieurwissenschaften ist ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Abteilung III: Biologie und Medizin

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Anzahl	Betrag
Biologische Grundlagenwissenschaften	139	59,0
Allgemeine Biologie	39	15,8
Medizinische Grundlagenwissenschaften	100	39,1
Experimentelle Medizin	61	23,5
Klinische Medizin	46	32,8
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	10	9,6
Sozialmedizin	5	1,6
Total¹	400	181,4

¹Die Spezialförderungen sind darin enthalten:

R'Equip (19 Zusprachen; 5,6 Mio. CHF), MD-PhD (8 Zusprachen; 1,3 Mio. CHF), SCORE/PROSPER (2 Zusprachen; 1,4 Mio. CHF), ERA-NET EuroNanoMed (3 Zusprachen; 0,7 Mio. CHF), EDCTP (1 Zuspache; 0,3 Mio. CHF), EUROCORES (10 Zusprachen; 3,8 Mio. CHF), CTU (3 Zusprachen; 2,3 Mio. CHF), Kohortenstudien (5 Zusprachen; 25,2 Mio. CHF), Wissenschaftliche Tagungen (20 Zusprachen; 0,1 Mio. CHF)

Mit Infrastrukturbeiträgen für die Fortsetzung von fünf Kohortenstudien sowie den weiteren Ausbau von drei CTU (Clinical Trial Unit) in der Gesamthöhe von 27,5 Mio. Franken leistete die Abteilung Biologie und Medizin erneut einen bedeutenden Beitrag für die Stärkung der klinischen Forschung.

2.3 Interdisziplinäre Forschung und Sinergia

Interdisziplinäre Forschung

2010 unterstützte der SNF insgesamt 29 Projekte mit 9,4 Mio. Franken. Sowohl die Anzahl eingereichter und bewilligter Gesuche als auch die verlangten und bewilligten Beträge bewegen sich im ähnlichen Rahmen wie im Jahr 2009.

Sinergia

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl	Betrag
Interdisziplinäre Forschung	14	16,2
Disziplinäre Forschung	26	31,7
Total	40	47,9

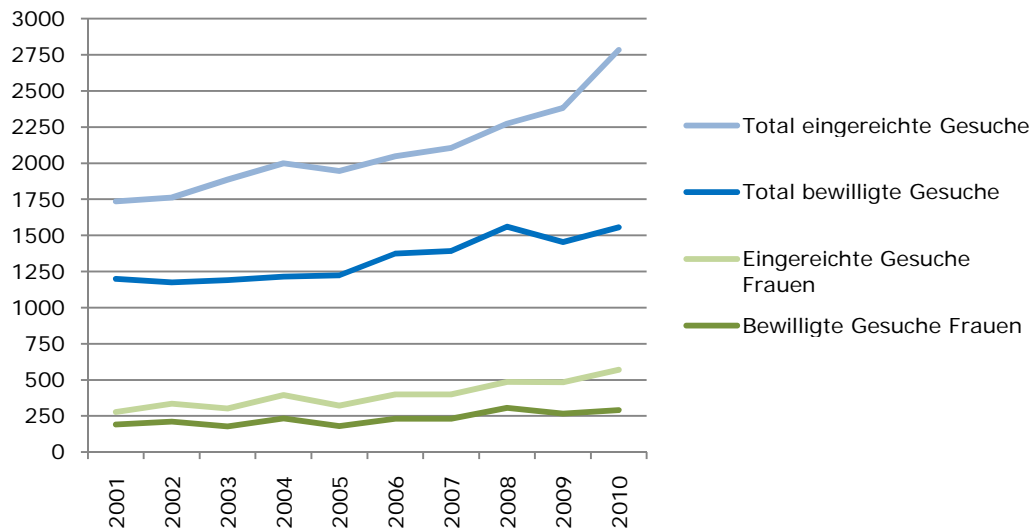
2.4 Projektförderung: Zusprachen, Kürzungen und Ablehnungen

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl	Betrag	Zusprachen	Kürzungen	Ablehnungen, Rückzüge
Sozial- und Geisteswissenschaften					
Eingereichte Gesuche	917		55%		45%
		207,2	36%	8%	56%
Zusprachen	501	73,4			
Kürzungen bei Zusprachen	(406)	17,1			
Ablehnungen, Rückzüge	416	116,7			
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften					
Eingereichte Gesuche	878		67%		33%
		336,2	46%	20%	34%
Zusprachen	586	155,5			
Kürzungen bei Zusprachen	(485)	66,0			
Ablehnungen, Rückzüge	292	114,7			
Biologie und Medizin					
Eingereichte Gesuche	841		48%		52%
		401,4	45%	12%	43%
Zusprachen	400	181,4			
Kürzungen bei Zusprachen	(294)	46,5			
Ablehnungen, Rückzüge	441	173,5			
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia					
Eingereichte Gesuche	148		47%		53%
		178,5	32%	14%	54%
Zusprachen	69	57,3			
Kürzungen bei Zusprachen	(57)	24,3			
Ablehnungen, Rückzüge	79	96,9			
Total					
Eingereichte Gesuche	2784		56%		44%
		1123,3	41%	14%	45%
Zusprachen	1556	467,6			
Kürzungen bei Zusprachen	(1242)	153,9			
Ablehnungen, Rückzüge	1228	501,8			

2.5 Gesuche und Zusprachen seit dem Jahr 2001

Anzahl eingereichte und bewilligte Gesuche



Seit 2005 ist die Anzahl eingereicherter Gesuche in der Projektförderung kontinuierlich gestiegen. Seit 2008 stagniert die Anzahl bewilligter Gesuche.

Die Anzahl eingereicherter Gesuche umfasst neben den Projektgesuchen auch Tagungsgesuche und Gesuche im Rahmen von Spezialförderungen.¹

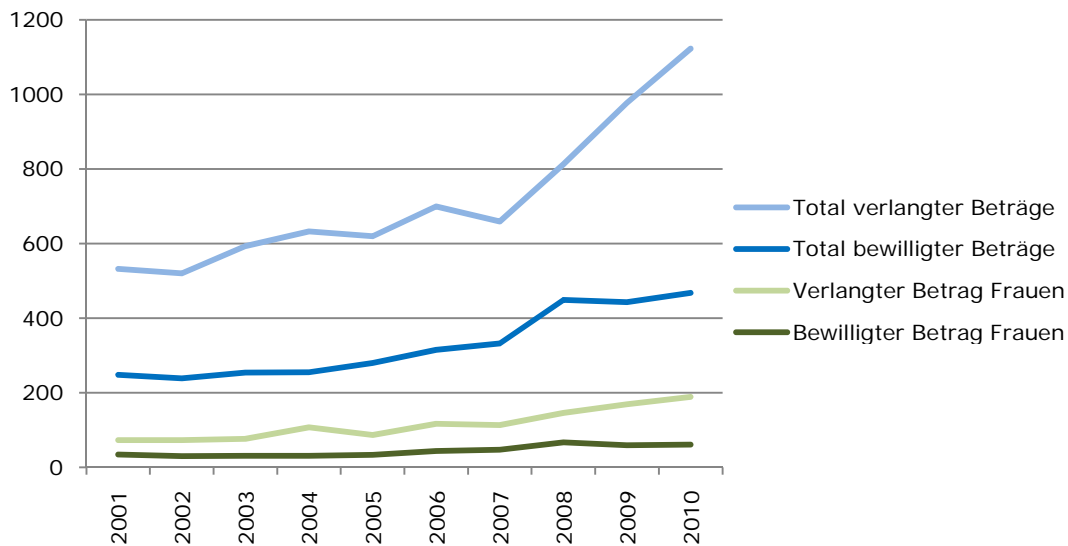
Jahr	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
2001	1736	16%	84%	1200	16%	84%
2002	1762	19%	81%	1174	18%	82%
2003	1885	16%	84%	1191	15%	85%
2004	1998	17%	83%	1215	15%	85%
2005	1945	17%	83%	1224	15%	85%
2006	2048	17%	83%	1375	15%	85%
2007	2105	19%	81%	1393	17%	83%
2008	2273	21%	79%	1561	20%	80%
2009	2383	20%	80%	1453	18%	82%
2010	2784	20%	80%	1556	19%	81%

¹Bis zum Jahr 2002 sind in der Anzahl Gesuche ebenfalls Sommerschulen, Zusatzbeiträge und Personalmehrkosten enthalten.

2.6 Verlangte und bewilligte Beträge seit dem Jahr 2001

Beträge in Mio. CHF

Summe der verlangten und bewilligten Beträge



Seit 2007 steigen die in der Projektförderung verlangten Beträge deutlich stärker an als das entsprechende Budget des SNF. Der Anstieg der bewilligten Beträge seit 2007 ist nur zum Teil auf Budgeterhöhungen in der normalen Projektförderung zurückzuführen. Er kam in den Jahren 2008 und 2010 hauptsächlich durch Zusprachen zweckgebundener Mittel (Spezialprogramm Universitäre Medizin und Patientenorientierte Klinische Forschung) zustande.

Jahr	Verlangter Betrag			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
2001	533	14%	86%	249	14%	86%
2002	520	14%	86%	239	13%	87%
2003	593	13%	87%	254	12%	88%
2004	633	17%	83%	255	12%	88%
2005	620	14%	86%	280	12%	88%
2006	700	17%	83%	315	14%	86%
2007	659	17%	83%	332	14%	86%
2008	813	18%	82%	449	15%	85%
2009	977	17%	83%	443	14%	86%
2010	1123	17%	83%	468	13%	87%

2.7 Zusprachen nach Disziplinengruppen und Geschlecht

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl bewilligte Gesuche			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Sozial- und Geisteswissenschaften	917	261	656	501	148	353	73,4	24%	76%
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	284	95	189	155	51	104	21,2	28%	72%
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	297	70	227	153	43	110	21,8	22%	78%
Geschichtswissenschaften	85	20	65	57	16	41	8,1	22%	78%
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	159	44	115	84	23	61	12,4	19%	81%
Sprach- und Literaturwissenschaften	92	32	60	52	15	37	9,9	33%	67%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	878	92	786	586	58	528	155,5	8%	92%
Mathematik	65	11	54	50	7	43	12,6	11%	89%
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	23	1	22	20	1	19	10,2	2%	98%
Chemie	145	23	122	97	12	85	25,4	14%	86%
Physik	179	10	169	134	6	128	46,0	2%	98%
Ingenieurwissenschaften	293	29	264	169	18	151	33,1	12%	88%
Umweltwissenschaften	83	8	75	50	4	46	10,8	5%	95%
Erdwissenschaften	90	10	80	66	10	56	17,4	12%	88%
Biologie und Medizin	841	189	652	400	75	325	181,4	13%	87%
Biologische Grundlagenwissenschaften	233	51	182	139	22	117	59,0	14%	86%
Allgemeine Biologie	68	11	57	39	7	32	15,8	11%	89%
Medizinische Grundlagenwissenschaften	194	36	158	100	20	80	39,1	15%	85%
Experimentelle Medizin	119	32	87	61	10	51	23,5	17%	83%
Klinische Medizin	165	41	124	46	10	36	32,8	8%	92%
Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)	48	12	36	10	4	6	9,6	16%	84%
Sozialmedizin	14	6	8	5	2	3	1,6	28%	72%
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	148	27	121	69	10	59	57,3	11%	89%
Total	2784	569	2215	1556	291	1265	467,6	13%	87%

2.8 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution¹

Beträge in Mio. CHF

	Universitäten										ETH-Bereich		Fachhochschulen	Diverse ²	Total	
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St. Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich				FoA ³
Geistes- und Sozialwissenschaften	7,0	7,1	4,2	8,0	0,9	5,6	0,8	2,1	1,1	15,4	0,5	4,7	0,2	10,1	5,7	73,4
Philosophie, Psychologie, Religions- und Bildungswissenschaften	1,4	2,8	2,2	3,7	0,2	1,1	0,1	-	-	5,2	0,0	0,3	-	4,1	0,1	21,2
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	1,4	0,9	0,2	2,1	0,2	3,6	0,2	1,9	0,6	4,4	0,3	2,7	0,2	1,4	1,7	21,8
Geschichtswissenschaften	1,0	1,2	0,7	1,3	0,3	0,2	0,4	-	0,2	1,0	-	0,4	-	-	1,4	8,1
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	1,6	1,3	0,7	0,0	0,2	0,1	0,1	-	0,3	0,6	0,2	1,0	-	4,3	2,0	12,4
Sprach- und Literaturwissenschaften	1,6	0,9	0,4	0,9	-	0,6	0,0	0,2	-	4,2	-	0,3	-	0,3	0,5	9,9
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	16,3	12,1	5,4	18,8	-	4,4	2,3	-	2,2	10,1	33,4	34,0	11,1	0,4	5,0	155,5
Mathematik	1,4	0,7	0,3	1,7	-	0,2	0,9	-	0,5	2,2	2,3	2,4	-	-	-	12,6
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	3,0	0,9	-	4,1	-	-	-	-	-	0,4	-	0,6	-	-	1,2	10,2
Chemie	3,3	5,1	1,7	0,6	-	0,1	0,8	-	-	2,2	3,4	6,4	1,7	0,1	-	25,4
Physik	4,0	3,9	2,6	9,6	-	-	0,1	-	-	2,8	12,3	7,0	3,5	-	0,2	46,0
Ingenieurwissenschaften	0,7	0,7	0,5	1,0	-	0,1	0,2	-	1,7	1,2	15,0	8,4	2,5	0,3	0,8	33,1
Umweltwissenschaften	2,1	0,2	-	0,1	-	0,2	-	-	-	0,5	0,2	3,5	2,8	-	1,2	10,8
Erdwissenschaften	1,8	0,6	0,3	1,7	-	3,8	0,3	-	-	0,8	0,2	5,7	0,6	-	1,6	17,4
Biologie und Medizin	16,5	25,4	5,1	27,2	-	31,5	1,1	-	-	40,2	7,9	15,6	3,4	-	7,5	181,4
Biologische Grundlagenwissenschaften	3,4	8,4	2,9	10,9	-	8,4	0,6	-	-	9,0	4,4	6,8	2,5	-	1,7	59,0
Allgemeine Biologie	1,7	1,3	0,5	-	-	2,8	0,5	-	-	3,6	-	3,8	0,9	-	0,7	15,8
Medizinische Grundlagenwissenschaften	4,3	4,5	1,6	6,5	-	4,8	-	-	-	11,0	3,0	2,5	-	-	0,9	39,1
Experimentelle Medizin	3,2	3,6	0,1	2,0	-	4,6	-	-	-	5,9	0,5	1,4	-	-	2,2	23,5
Klinische Medizin	2,5	6,3	-	1,7	-	10,9	-	-	-	8,5	0,0	1,1	-	-	1,8	32,8
Präventivmedizin (Epidemiologie/ Früherfassung/Vorbeugung)	0,8	0,9	-	5,5	-	-	-	-	-	2,2	-	-	-	-	0,2	9,6
Sozialmedizin	0,6	0,4	-	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6
Interdisziplinäre Forschung und Sinergia	1,9	5,9	1,7	9,1	-	8,0	3,3	0,0	1,2	7,2	6,7	6,5	3,3	0,3	2,2	57,3
Total	41,7	50,5	16,4	63,1	0,9	49,5	7,5	2,1	4,5	72,9	48,5	60,8	18,0	10,8	20,4	467,6

¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0.05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

² Diverse (Einzelpersonen, Non-Profit-Organisationen usw.)

³ Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

3. Personenförderung

Mit einem breit gefächerten Stipendien- und Beitragsprogramm unterstützt der SNF im Rahmen der Personenförderung gezielt Karrieren von vielversprechenden Nachwuchsforschenden.

3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche					Anzahl bewilligte Gesuche					Bewilligter Betrag
	Neue Gesuche		Fortsetzungsgesuche			Neue Gesuche		Fortsetzungsgesuche			
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Stipendien (Angehende)	711	266	445	48	79	480	187	293	31	45	28,6
Stipendien (Fortgeschrittene)	166	68	98	7	16	108	39	69	2	12	11,2
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	101	101	-	6	-	37	37	-	5	-	6,1
Ambizione	189	82	107	-	-	53	18	35	-	-	26,2
SNF-Förderungsprofessuren	201	50	151	8	11	44	13	31	8	11	73,8
Total (ohne ProDoc)	1 368	567	801	69	106	722	294	428	46	68	145,9
ProDoc	116	31	85	0	5	36	10	26	0	4	13,5
Gesamttotal (mit ProDoc)	1 484	598	886	69	111	758	304	454	46	72	159,4

Das Budget der Personenförderung blieb 2010 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Mit Ausnahme der SNF-Förderungsprofessuren und von ProDoc hatten alle Instrumente wieder eine Rekordnachfrage zu verzeichnen. Bei ProDoc konnten die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft werden, da eine Vielzahl von Gesuchen die Anforderungen nicht erfüllten. Diese Mittel stehen aber im kommenden Jahr wieder für ProDoc-Gesuche zur Verfügung.

Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

	Anzahl eingereichte Gesuche					Anzahl bewilligte Gesuche					Erfolgsquote ¹			Bewilligter Betrag
	Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche		Neue Gesuche			Fortsetzungsgesuche		Total	Frauen	Männer	
	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Frauen	Männer				
Stipendien (Angehende)	711	266	445	48	79	480	187	293	31	45	68%	70%	66%	28,6
Geistes- und Sozialwissenschaften	298	133	165	33	32	216	99	117	21	17	72%	74%	71%	11,6
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	194	50	144	3	26	127	32	95	2	15	65%	64%	66%	7,7
Biologie und Medizin	219	83	136	12	21	137	56	81	8	13	63%	67%	60%	9,3
Stipendien (Fortgeschrittene)	166	68	98	7	16	108	39	69	2	12	65%	57%	70%	11,2
Geistes- und Sozialwissenschaften	58	26	32	3	1	39	17	22	0	1	67%	65%	69%	4,7
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	26	7	19	0	2	17	5	12	0	2	65%	71%	63%	1,5
Biologie und Medizin	82	35	47	4	13	52	17	35	2	9	63%	49%	74%	5,0
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	101	101	-	6	0	37	37	-	5	0	37%	37%	-	6,1
Geistes- und Sozialwissenschaften	39	39	-	4	-	15	15	-	4	-	38%	38%	-	1,9
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	20	20	-	2	-	7	7	-	1	-	35%	35%	-	1,2
Biologie und Medizin	42	42	-	-	-	15	15	-	-	-	36%	36%	-	3,0
Ambizione	189	82	107	-	-	53	18	35	-	-	28%	22%	33%	26,2
Geistes- und Sozialwissenschaften	63	33	30	-	-	16	6	10	-	-	25%	18%	33%	6,6
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	57	21	36	-	-	17	7	10	-	-	30%	33%	28%	8,2
Biologie und Medizin	69	28	41	-	-	20	5	15	-	-	29%	18%	37%	11,4
SNF-Förderungsprofessuren	201	50	151	8	11	44	13	31	8	11	22%	26%	21%	73,8
Geistes- und Sozialwissenschaften	55	24	31	3	4	12	6	6	3	4	22%	25%	19%	19,6
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	72	9	63	0	5	16	3	13	0	5	22%	33%	21%	26,6
Biologie und Medizin	74	17	57	5	2	16	4	12	5	2	22%	24%	21%	27,6
Total (ohne ProDoc)	1368	567	801	69	106	722	294	428	46	68	53%	52%	53%	145,9
ProDoc	116	31	85	0	5	36	10	26	0	4	31%	32%	31%	13,5
ProDoc AM	13	4	9	0	5	1	1	0	0	4	8%	25%	0%	1,7
Geistes- und Sozialwissenschaften	8	3	5	-	4	0	0	0	-	3	0%	0%	0%	1,0
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	2	-	2	-	1	0	0	0	-	1	0%	-	0%	0,4
Biologie und Medizin	3	1	2	-	-	1	1	0	-	-	33%	100%	0%	0,3
ProDoc FM	103	27	76	0	0	35	9	26	0	0	34%	33%	34%	11,8
Geistes- und Sozialwissenschaften	64	19	45	-	-	24	6	18			38%	32%	40%	7,7
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	9	2	7	-	-	1	0	1			11%	0%	14%	0,1
Biologie und Medizin	30	6	24	-	-	10	3	7			33%	50%	29%	4,0
Gesamttotal (mit ProDoc)	1484	598	886	69	111	758	304	454	46	72	51%	51%	51%	159,4

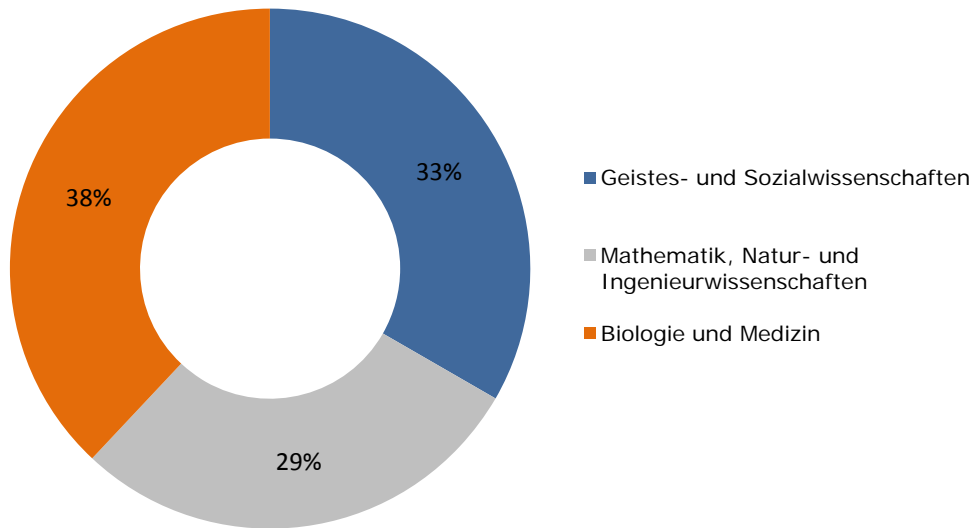
¹Verhältnis der Anzahl der bewilligten Gesuche zur Anzahl der eingereichten Gesuche (nur die neuen Gesuche)

Das Budget der Personenförderung blieb 2010 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Mit Ausnahme der SNF-Förderungsprofessuren und ProDoc hatten alle Instrumente wieder eine Rekordnachfrage zu verzeichnen. Bei ProDoc konnten die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft werden, da eine Vielzahl von Gesuchen die Anforderungen nicht erfüllten. Diese Mittel stehen aber im kommenden Jahr wieder für ProDoc-Gesuche zur Verfügung.

3.2 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. CHF

Aufteilung der bewilligten Beträge



	Betrag
Geistes- und Sozialwissenschaften	53,1
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	45,7
Biologie und Medizin	60,6
Total	159,4

3.3 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Institution¹

Beträge in Mio. CHF

Förderungsprofessuren, Ambizione, ProDoc, Stipendien für angehende Forschende² und MHV

	Universitäten									ETH-Bereich		Diverse ⁴	Stip.komm.	Total		
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne	Neuenburg	St. Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne				ETH Zürich	FoA ³
Anzahl Zusprachen⁵																
SNF-Förderungsprofessuren	4	4	4	8	1	3	0	0	1	8	4	6	-	1	-	44
Ambizione	8	2	5	11	0	4	2	0	0	4	1	11	2	3	-	53
ProDoc	4	2	4	3	1	6	3	0	2	6	0	2	-	3	-	36
Stipendien für angehende Forschende	49	34	40	55	6	42	18	27	15	74	35	56	-	-	29	480
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	6	3	1	2	0	4	2	0	-	9	4	5	1	-	-	37
Total	71	45	54	79	8	59	25	27	18	101	44	80	3	7	29	650
Bewilligter Betrag⁶																
SNF-Förderungsprofessuren	6,3	7,2	5,9	12,6	2,2	4,9	0,0	0,0	1,4	13,3	8,2	10,1	-	1,7	-	73,8
Ambizione	3,8	1,0	2,5	5,5	0,0	1,8	1,1	0,0	0,0	2,0	0,5	5,4	-	1,5	1,1	26,2
ProDoc	1,2	0,9	1,6	1,2	0,2	2,4	0,9	0,0	0,9	2,3	0,0	0,9	-	1,0	-	13,5
Stipendien für angehende Forschende	3,0	2,0	2,1	3,4	0,4	2,4	1,1	1,3	0,8	4,3	2,4	3,0	-	0,0	2,4	28,6
Marie Heim-Vögtlin-Programm (MHV)	0,8	0,5	0,1	0,4	0,0	0,7	0,2	0,0	-	1,6	0,7	0,9	0,2	-	-	6,1
Total	15,1	11,6	12,2	23,1	2,8	12,2	3,3	1,3	3,1	23,5	11,8	20,3	0,2	4,2	3,5	148,2

¹ Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

² Ohne Stipendien für Fortgeschrittene, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

³ Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

⁴ Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

⁵ Beinhaltet nur die neu eingereichten Gesuche

⁶ Beinhaltet die neu eingereichten und die Fortsetzungsgesuche

4. Internationale Zusammenarbeit und Vernetzung

Das internationale Engagement des SNF drückt sich hauptsächlich in den länderübergreifenden Kooperationen von Forschenden im Rahmen der Projekt- und Personenförderung aus. Ergänzt werden diese durch Instrumente zur internationalen Zusammenarbeit.

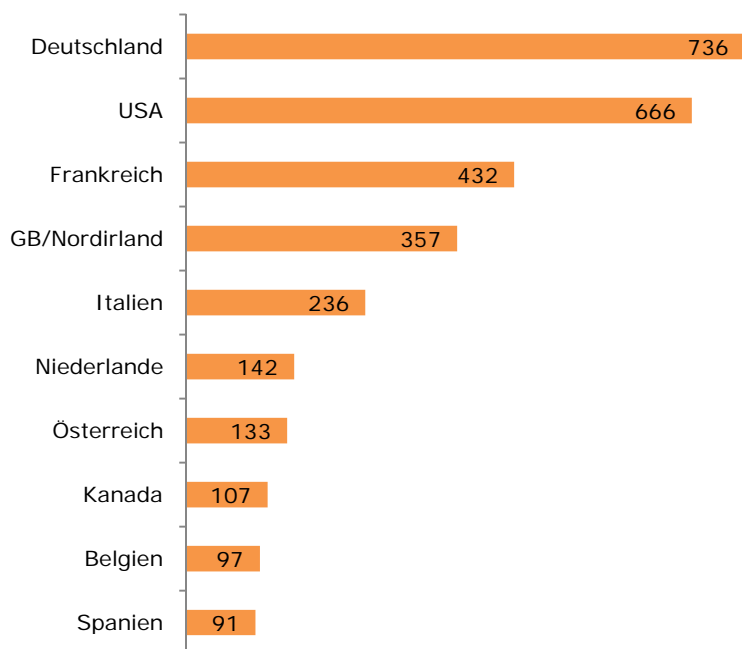
4.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument

Beträge in Mio. CHF

	Betrag
Programm SCOPES / ESTROM	0,1
Programm Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern	5,6
International Short Visits	0,7
International Exploratory Workshops	0,4
Multilaterale Zusammenarbeiten	0,3
Total	7,1

4.2 Internationale Vernetzung in der Projektförderung

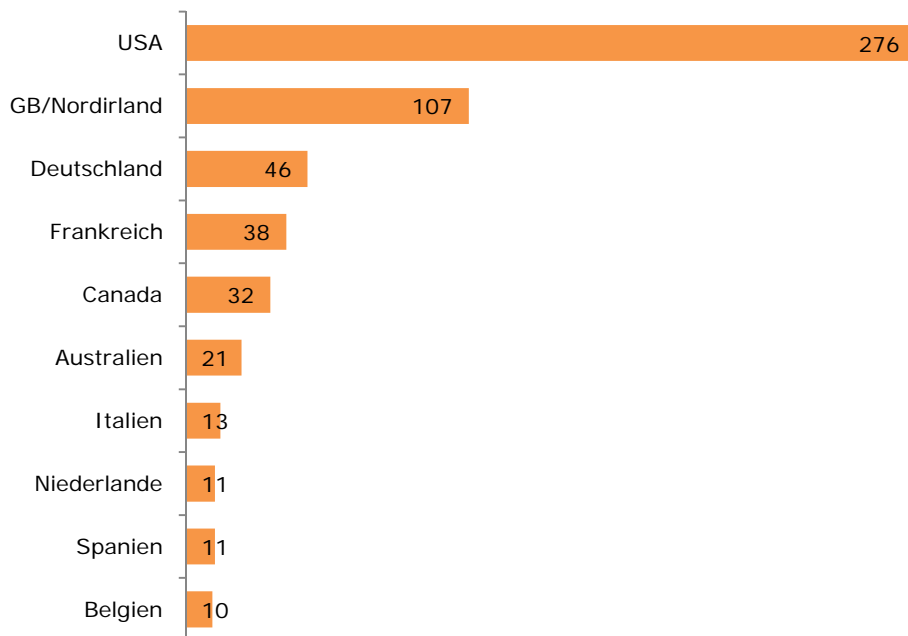
Anzahl internationale Kooperationen



Insgesamt gab es rund 3800 internationale Zusammenarbeiten. Die Grafik zeigt die zehn Länder, mit welchen am häufigsten zusammengearbeitet wird.

4.3 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten



Mit 588 Stipendien für angehende und fortgeschrittene Forschende unterstützte der SNF 655 Auslandsaufenthalte. Die Grafik zeigt die zehn häufigsten Gastländer.

5. Nationale Forschungsprogramme (NFP)

Die Nationalen Forschungsprogramme erarbeiten im Auftrag des Bundesrats wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Lösung dringender Probleme von nationaler Bedeutung.

5.1 NFP im Überblick

Beträge in Mio. CHF¹

	Bewilligter Betrag 2010 ²	Rahmenkredit	Bis 2010 bewilligter Gesamtbetrag ³	Dauer
	Total		Total	
Laufende NFP				
NFP 54 Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	0,4	13,0	11,1	2004-2011
NFP 56 Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz	0,0	8,0	7,8	2004-2010
NFP 57 Nichtionisierende Strahlung — Umwelt und Gesundheit	0,0	5,0	4,6	2006-2011
NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft	0,6	10,0	9,5	2006-2011
NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen	1,2	15,0	12,8	2007-2012
NFP 60 Gleichstellung der Geschlechter	6,2	8,0	6,2	2010-2013
NFP 61 Nachhaltige Wassernutzung	1,1	12,0	9,5	2010-2013
NFP 62 Intelligente Materialien	1,3	11,0	6,5	2010-2014
NFP 63 Stammzellen und regenerative Medizin	5,5	10,0	5,6	2010-2014
NFP 64 Chancen und Risiken von Nanomaterialien	7,2	12,0	7,2	2010-2015
NFP 65 Neue urbane Qualität	3,4	5,0	3,4	2010-2013
Neu lancierte NFP				
NFP 66 Ressource Holz	-	15,0	-	2012-2017
NFP 67 Lebensende	0,4	12,0	0,4	2012-2018
Total	27,5	136,0	84,6	

¹Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

²Ohne Zusprachen für formell beendete Programme (CHF 0,1 Mio.)

³In diesen Beträgen werden Rückzahlungen, Drittmittel usw. nicht berücksichtigt

Der Bundesrat hat im Jahr 2010 den SNF mit der Durchführung von zwei neuen NFP beauftragt: NFP 66 «Ressource Holz» und NFP 67 «Lebensende». In beiden NFP werden die Forschungsarbeiten im Jahr 2012 beginnen. Das NFP 56 «Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz» ist im Dezember 2010 offiziell abgeschlossen worden.

Der Frauenanteil in den laufenden NFP hat sich kaum verändert (Frauen 20%, Männer 80%).

5.2 Forschungsbeiträge¹ nach Wissenschaftsgebiet und Institution²

Beträge in Mio. CHF

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	5,6	2,0	6,2	13,8
Bern	0,9	0,0	1,5	2,4
Basel	0,6	0,5	0,9	2,0
Freiburg	0,9	0,5	-	1,4
Genf	0,0	-	0,7	0,7
Luzern	0,1	-	-	0,1
Lausanne	1,4	-	0,9	2,3
Neuenburg	0,0	-	-	0,0
St. Gallen	0,5	-	-	0,5
Tessin (USI)	0,8	-	-	0,8
Zürich	0,4	1,0	2,2	3,6
ETH-Bereich	2,1	2,7	1,0	5,8
ETH Lausanne	0,0	0,7	0,6	1,3
ETH Zürich	1,5	0,1	0,1	1,7
FoA ³	0,6	1,9	0,3	2,8
Fachhochschulen⁴	0,7	0,0		0,7
Diverse⁵	3,0	2,0	2,3	7,3
Total	11,4	6,7	9,5	27,6

¹Ohne Umsetzungsmandate

² Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

³Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

⁴ Inkl. Pädagogische Hochschulen

⁵Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen, Firmen, Non-Profit-Organisationen usw.)

6. Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Mit den Nationalen Forschungsschwerpunkten fördert der SNF langfristig angelegte Forschungsnetzwerke zu Themen von strategischer Bedeutung für die Zukunft der schweizerischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

6.1 Laufende NFS im Überblick

Beträge in Mio. CHF

Serie 2001	Beitrag SNF 2010 ¹	Beitrag SNF für 12 Jahre	Gesamtbudget für 12 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Bewertung und Risikomanagement im Finanzbereich (FINRISK)	2,1	28,2	57,9	2001	Universität Zürich
Computerunterstützte und bildgeführte medizinische Eingriffe (CO-ME)	2,0	42,7	112,4	2001	ETH Zürich
Grenzen in der Genetik (Genetics)	2,0	43,0	108,8	2001	Universität Genf
Interaktives multimodales Informationsmanagement (IM2)	1,1	32,8	85,2	2002	Idiap, Martigny
Klima	1,7	26,6	114,7	2001	Universität Bern
Materialien mit neuartigen elektronischen Eigenschaften (MaNEP)	2,9	49,6	187,7	2001	Universität Genf
Mobile Informations- und Kommunikationssysteme (MICS)	2,0	37,5	98,1	2001	ETH Lausanne
Molekulare Onkologie	2,2	43,6	110,6	2001	ETH Lausanne
Nanowissenschaften	2,9	49,3	160,2	2001	Universität Basel
Nord-Süd	2,0	36,4	97,1	2001	Universität Bern
Plastizität und Reparatur des Nervensystems (NEURO)	2,5	42,7	234,5	2001	Universität Zürich
Quantenphotonik	2,3	44,8	118,5	2001	ETH Lausanne
Strukturbiologie - Molekulare Lebenswissenschaften	2,0	36,7	103,4	2001	Universität Zürich
Überlebenserfolg von Pflanzen (Plant Survival)	1,9	33,4	75,8	2001	Universität Neuenburg
Total	29,6	547,3	1'664,9		
Serie 2005	Beitrag SNF 2010 ¹	Beitrag SNF für 8 Jahre	Gesamtbudget für 8 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Affektive Wissenschaften — Emotionen im individuellen Verhalten und in sozialen Prozessen	2,5	20,0	49,6	2005	Universität Genf
Demokratie - Herausforderung für die Demokratie im 21. Jahrhundert	1,9	14,6	30,8	2005	Universität Zürich
Bildkritik - Macht und Bedeutung der Bilder	1,9	14,6	33,1	2005	Universität Basel
Medienwandel – - Medienwechsel – Medienwissen: historische Perspektiven (Mediality)	1,5	11,7	19,6	2005	Universität Zürich
Rahmenbedingungen des internationalen Handels (Trade Regulation)	2,3	19,8	24,4	2005	Universität Bern
Total	10,1	80,7	157,5		

Serie 2010	Beitrag SNF 2010 ¹	Beitrag SNF für 4 Jahre	Gesamtbudget für 4 Jahre	Beginn	Heiminstitution
Chemische Biologie – Biologische Prozesse mit Hilfe chemischer Verfahren visualisieren und kontrollieren	2,7	13,4	28,6	2010	Universität Genf / ETH Lausanne
Kontrolle der Homöostase durch die Nieren (Kidney.CH)	3,1	16,5	28,5	2010	Universität Zürich
Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens (LIVES)	2,5	14,5	31,1	2011	Universität Lausanne / Universität Genf
Ultraschnelle Prozesse in molekularen Bausteinen (MUST)	5,5	17,3	38,9	2010	ETH Zürich / Universität Bern
Quantenwissenschaften und -technologie (QSIT)		17,1	55,3	2011	ETH Zürich / Universität Basel
Robotik - Intelligente Roboter für eine verbesserte Lebensqualität (Robotics)	2,4	13,3	35,4	2010	ETH Lausanne
Synaptische Grundlagen psychischer Krankheiten (SYNAPSY)	3,6	17,5	43,2	2010	ETH Lausanne / Universität Lausanne / Universität Genf
Von der Transportphysiologie zu therapeutischen Ansätzen (TransCure)	3,0	14,1	26,2	2010	Universität Bern
Total	22,8	123,7	287,2		
Alle NFS	62,5	628,0	1'822,4		

¹Beinhaltet ebenfalls Beiträge für Management, Wissens- und Technologietransfer, Nachwuchsförderung usw.

6.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution (nur SNF-Anteil)¹

Beträge in Mio. CHF

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
Universitäten	13,7	10,6	15,5	39,8
Bern	2,9	3,0	2,7	8,6
Basel	1,7	2,3	1,7	5,7
Freiburg	0,2	0,3	0,5	1,0
Genf	3,6	4,2	3,2	11,0
Luzern	0,1	-	-	0,1
Lausanne	1,1	-	2,2	3,3
Neuenburg	-	0,0	1,2	1,2
St. Gallen	0,5	-	-	0,5
Tessin (USI)	0,3	-	-	0,3
Zürich	3,3	0,8	4,0	8,1
ETH-Bereich	0,7	11,7	8,6	21,0
ETH Lausanne	0,1	4,8	4,3	9,2
ETH Zürich	0,6	5,8	4,3	10,7
FoA ²	0,0	1,1	0,0	1,1
Fachhochschulen	0,3	-	-	0,3
Diverse³	0,2	0,8	0,4	1,4
Total	14,9	23,1	24,5	62,5

¹Wurde von der jeweiligen Institution kein Gesuch eingereicht, ist dies mit einem Strich vermerkt. Beträge unter CHF 0,05 Mio. werden mit Null ausgewiesen

²Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

³Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)